

## **Sitzung des Gemeinderates am 5. Februar 2020**

### **Sachstandsbericht zum Neubau der Kindertagesstätte St. Nikolaus Wiedergeltingen**

Bürgermeister Norbert Führer erläuterte den Stand der Arbeiten im Bereich der KiTa-Baustelle anhand einiger Fotos.

Hiernach ergibt sich folgender Sachstand:

- Der Oberboden wurde im Zeitraum vom 14. bis 16. Januar 2020 unter archäologischer Begleitung komplett abgetragen.
- Es wurden mehrere Grubenhäuser sowie Siedlungsgruben, ein Erdkeller, mehrere Pfostenlöcher sowie ein Brunnen festgestellt.
- Diese Strukturen fügen sich nach Auskunft des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (BLFD) in eine mittelalterliche Siedlung ein, die sich im Umfeld des romanischen Vorgängerbaus der heutigen Pfarrkirche St. Nikolaus ergibt.
- Aktuell liegen keine Hinweise auf Bestattungen vor, so dass diese als „bearbeitungsintensivste“ Fundgattung daher wegfallen.

Nach einer Besprechung mit den Archäologen müssen vom jetzigen Niveau nochmals 50 cm abgetragen werden. Die Archäologen rechnen noch einen Zeitaufwand von 3 bis 4 Wochen. Aufgrund der guten Witterung kann der Zeitplan eingehalten werden.

Im Anschluss daran erläuterte Stefan Lutzenberger vom gleichnamigen Ingenieurbüro den Sachverhalt bei der Planung der Heizungs- Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen.

Dabei informierte er den Gemeinderat, dass es seit dem 1. Januar 2020 ein neues Förderprogramm gibt, bei dem es bis zu 45 % Zuschuss gibt, wenn mit erneuerbaren Energien geheizt wird. Der Antrag muss vor der Ausschreibung gestellt werden.

Der Gemeinderat beschloss, das neue Förderprogramm in Anspruch zu nehmen, sofern diese Maßnahme förderunschädlich im Hinblick auf die staatlichen Fördermittel für den KiTa-Neubau ist.

### **Nutzungsänderung Erdgeschosses des Anwesens im Osterweg 18 in Wiedergeltingen, Flur-Nr. 91 der Gemarkung Wiedergeltingen**

Der Gemeinderat erteilt für die beantragte Nutzungsänderung des ehemaligen Bauhofes das gemeindliche Einvernehmen, wie von Ludwig Schweinberger gezeichnet mit den entsprechenden Leitungen für eine spätere Erweiterung des Behinderten-WCs.

### **Sachstandsbericht über die Besprechung mit Vertretern der PI Bad Wörishofen und dem Landratsamt Unterallgäu am 14. Januar 2020 zur Entschärfung der Verkehrssituation im Bereich der Einmündung der Türkheimer Straße auf die Kreisstraße MN10**

Bürgermeister Norbert Führer hat in einer gemeinsamen Besprechung mit Vertretern des Landratsamtes Unterallgäu, des Straßenbauamtes Kempten sowie der Polizeiinspektion Bad Wörishofen den Wunsch der Gemeinde zum Ausdruck gebracht, aufgrund der Unfälle gegen Ende des vergangenen Jahres an der Einmündung der Salamanderstraße auf die Kreisstraße MN 10 ein „Stopp-Zeichen (Verkehrszeichen „Halt - Vorfahrt gewähren“) anzubringen sowie die Höchstgeschwindigkeit auf der Kreisstraße MN 10 auf 60 km/h zu begrenzen.

Der Vorschlag wurde von der Polizei, dem Landratsamt Unterallgäu und dem Straßenbauamt Kempten abgelehnt, da er nach Meinung der Kommission nicht zielführend sei. Stattdessen beschloss die Kommission, einen Baum im Bereich der Einmündung zu entfernen, um die Sicht der Verkehrsteilnehmer zu verbessern.

Diese Entscheidung stieß auf einhelliges Unverständnis in den Reihen der Mitglieder des Gemeinderates.

Auch die von Bürgermeister Norbert Führer angesprochene Einfädelungsspur am Ende des Radweges entlang der MN 10 wurde vom Tiefbauamt des Landratsamtes Unterallgäu abgelehnt mit der Begründung, dass die Radfahrer absteigen müssen, da der Radweg dort zu Ende sei.

### **Verlegung der Karwendelstraße in Buchloe; Beteiligung der Träger öffentlicher Belange**

Der Gemeinderat beschloss, eine Empfehlung an die Stadt Buchloe weiter zu geben, für mögliche Flexibusanbindungen oder auch einen erweiterten ÖPNV eine Bushaltemöglichkeit im Bereich des Bahnhofes auf der Westseite zu errichten.